

Virus - Der schleichende Tod

Die erste dt. GH Fanfic!

Von Yamica

Kapitel 2: Eine Sommergrippe?

Titel: Virus – Der schleichende Tod

Untertitel: Eine Sommergrippe?

Teil: 02/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction:

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt:!

Warnungen: [yaoi][angst]

Pairing: noch keines

Archiv: ja

Disclaimer: Gakuen Heaven und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

Omi stürmte sofort ins Zimmer und zu Kaorus Bett, während Keita draußen stehen blieb, denn es gehörte sich nicht einfach so die Zimmer der Älteren Schüler zu betreten.

"Oi, was ist mit Kaoru-chan?", wollte Niwa jedoch wissen, der neugierig näher gekommen war. "Schläft er so tief und fest oder was?"

Omi hatte sich neben das Bett von Kaoru gekniet und befühlte dessen Stirn. "Er hat Fieber... er muss sofort zum Arzt."

"Ich hol Matsuoka-sensei....", meinte Niwa und lief los, um den Schularzt zu rufen.

Derweilen begann Kaoru desorientiert zu blinzeln, als er sich der Aufregung um ihn herum bewusst wurde.

"Kaoru?", fragte Omi leise und strich ihm über die Stirn.

"Hai...Omi...was...was machst du....denn hier?"

"Ich hab mir Sorgen um dich gemacht, es ist fast elf und du noch nicht beim Frühstück, und wie ich sehe, waren meine Sorgen begründet."

"Nicht...nicht so schlimm....", meinte Kaoru beruhigend. "Bin nur etwas müde..."

"Du hast hohes Fieber, damit ist nicht zu spaßen!"

"Oh, wirklich...?" Kaoru schien gar nicht richtig beisammen und lächelte Omi sogar an.

"Ja wirklich, gleich kommt Matsuoka-sensei."

"Hmm...", erklang es nur noch leise, während sich Kaorus Augen wieder müde schlossen, sein Mund jedoch offen blieb, um besser Atmen zu können.

"Verdammt...", murmelte Omi leise.

Doch einziger Effekt dieses Fluches, war, dass Keita leicht zusammen zuckte. Kaoru aber rührte sich nicht mehr.

"Wo bleibt der Arzt?"

"Er ist nicht da", kam es von der Tür her gejaust, wo Niwa gerade erschienen war und ziemlich verzweifelt aussah.

"Nicht da? Wie nicht da?"

Tetsuya zuckte mit den Schultern. "Er ist nicht im Krankenzimmer und niemand weiß wo er ist, ich hab schon rumgefragt."

"Irgendwer muss doch wissen wo er ist, geh und frag Ka... ich meinden.... Direktor."

"Ist der überhaupt noch da? Ich dachte der sei schon verreist...."

"Verreist? Wohin?" Omi sprang auf

"Ich weiß nicht. Die haben doch immer so Meetings im Sommer. Vielleicht ist er auch nur was in die Stadt holen gegangen."

"Hat jemand seine Telefonnummer?"

"Die Nummer vom Direx? Nein, woher denn?", stammelte Niwa. "Oder hast du sie?", wandte er sich an Keita.

"Nicht vom Direx, von Matsuoka-sensei!", murrte Omi dazwischen.

Keita senkte den Blick und seufzte dann. "Von Matsuoka-sensei nicht, aber vom Direx schon."

Niwa bekam große Augen. "Ruf ihn an! Frag ihn wo der Doc ist, schnell..."

"Ich hab ihn noch nie angerufen nur SMS geschrieben!"

"Dafür bleibt keine Zeit. Kaoru-chan sieht aus, als bräuchte er in der nächsten Stunde einen Arzt und nicht erst in fünf, ne Omi?!"

"Genau, sonst müssen wir ihn in die Stadt bringen."

Keita nahm sein Handy und sah auf das Display, er war nervös. Er wusste schließlich nicht, was der Direktor für eine Person war.

Doch er spürte die Blicke der beiden anderen auf sich, während Kaoru kaum mitbekam was um ihn herum vor sich ging und sich lediglich leicht an Omi kuschelte.

Okay, es musste wohl sein, also wählte Keita die Nummer des Direktors.

Es tutete ein paar Mal, ehe jemand abnahm und Keita...die nervenzermürende Stimme von Kuma-chan vernahm. "Haaaai?! Ito-kun, was kann dir gutes getan werden?!"

Zuerst war Keita etwas verwirrt, doch dann besann er sich wieder. "Matsuoka-sensei, wo... wo ist er? Wir brauchen ihn dringend!"

"Hattet ihr einen Unfall?", quäkte die Bärenstimme.

"Nein, Saionji-san ist sehr krank, es geht ihm wirklich nicht gut."

"Ooooh, nicht gut....ich informiere Matsuoka-sensei und schick ihn zu euch. Kümmert euch um ihn, jaaaa?"

"Ja, wir tun unser Bestes."

Ohne sich weiter zu verabschieden legte das blaue Teddymonster auf und Keita spürte die fragenden Blicke der anderen auf sich.

"Er sagt, das er ihn informiert."

"Hoffentlich beeilt er sich", murrte Niwa und sah besorgt auf Kaoru herab.

Omi hielt schweigend Kaorus Hand. "Wir sollten ihn zumindest schon mal ins Krankenlager bringen."

"Soll ich?", wollte Tetsuya hilfsbereit wissen, da er dem Computerhocker Omi wohl nicht zutraute den Kranken zu tragen.

"Ich schaff das schon, geht ihr vor und bereitet ein Bett für ihn."

"O-okay...." Keita wurde von Niwa einfach mitgezogen.

"Niwa-san, meinst du er schafft es?"

"Hey, hey, was redest du denn da Keita? Er ist doch nur etwas erkältet oder so...vielleicht ne Grippe. Die hat noch keinen umgebracht."

"Aber das sieht schlimmer aus, als nur eine Erkältung."

"Sommergrippe. Soll schon mal vorkommen und Kaoru-chan ist nun einmal nicht besonders widerstandsfähig....du übrigens auch nicht, also pass lieber auf in seiner Nähe."

"Ach, mir geht es gut."

"Ja, wenn du weiter aufpasst", schmunzelte Niwa und strubelte Keita durch die Haare, kurz bevor sie das Krankenzimmer erreichten, um dort ein Bett vorzubereiten.

Keita gab sich Mühe das Bett gemütlich zu machen und dann brachte Omi auch schon Kaoru, den er behutsam ins Bett legte.

"Omi, was...?" Saionji hatte nicht einmal gemerkt, dass Omi ihn hoch gehoben hatte, nun aber, dass er ihn wieder ablegte und wehrte sich dagegen, indem er Omis Ärmel schwach fest hielt.

"Shht, du bist nur im Krankenzimmer."

"Wieso denn? Omi...? Und was machen Niwa und Keita hier....?"

"Du bist krank, und die beide haben wir geholfen..." Omi seufzte leise.

"Matsuoka-sensei, kommt bald und dann wirst du wieder gesund."

"Ah...hai...", schnaufte Kaoru leise und schloss kurz die Augen, nur um Omi dann aber wieder direkt anzusehen. "Du musst nicht hier bleiben. Du hast doch sicher noch viel zu tun für die Party heute Abend..."

"Ich kann auch die anderen schicken, du bist jetzt wichtiger!"

Kaoru lächelte, schüttelte aber den Kopf. "Sei...nicht albern.....ich bin nur etwas krank, aber ich lieg nicht im Sterben...."

"Du siehst aber gar nicht gut aus..."

"Mir ist heiß....", gab Kaoru zu. Niwa reagierte sofort und reichte Omi einen feuchten, kalten Lappen.

"Ich würde dir gern etwas geben, aber ich weiß nicht, ob das so gut ist."

Keita nahm nun Niwas Hand und ging zur Tür. "Lassen wir den beiden etwas Ruhe."

"O-okay....", kam es unsicher von Niwa, aber Keitas Eigeninitiative überrumpelte ihn und so folgte er seinem kleinen Freund.

Omi beugte sich nun zu Kaoru hinab und seufzte erneut besorgt. "Brauchst du etwas?"

Keita liess vor der Tür die Hand seines Freundes los. "Ich sollte mich um das Fest kümmern, ich glaube kaum, das die beiden heute noch dahin kommen."

"Okay....machen wir. Dann haben sie Zeit für sich", stimmte Niwa zu.

Kaoru indes dachte ebenfalls an die Party. "Aber...du kannst das doch nicht diesen Chaoten überlassen", meinte er wimmernd und begann mühsam die Decke von sich zu strampeln, weil ich so heiß war. Viel schaffte er allerdings nicht, denn jeder Knochen und jeder Muskel in seinem Körper schmerzte.

Omi zog sofort die Decke wieder hoch. "Aber dich hier allein lassen, du stellst mir noch Unsinn an."

"Aber mir ist viel zu heiß...", beklagte sich Kaoru. "Behandle mich bitte nicht wie ein Kind..."

"Wenn du dich nicht zudeckst, dann kühlst du aus und dein Fieber steigt noch mehr!" Omi sah ihn trotzig an. "Wenn du krank bist, merkt man, dass du ein Mann bist."

Kaoru zog die Augenbrauen zusammen. "Wie...muss ich das verstehen?"

"Ach nichts.." Omi nahm seine Hand. "Also ich schaue nach den Vorbereitungen, aber nur wenn du mir versprichst hier zu bleiben, liegen, mit der Decke drauf!"

"Keine zehn Pferde bringen mich zum Aufstehen, mir tut alles weh..."

"Ich bleib auch nicht lange weg, versprochen."

Kaoru nickte und zitterte leicht, die Decke nun wieder höher ziehend.

"Ich beeil mich." Omi wollte eigentlich gar nicht gehen, doch er wusste, dass das Fest Kaoru wirklich wichtig war.

Kaum aus dem Zimmer beschlich Omi jedoch das untrügerische Gefühl, dass es nicht gut war, Kaoru jetzt allein zu lassen.

Aber er nahm sich vor, sich wirklich zu beeilen und rannte schnell zum Festkomitee um die wichtigsten Anweisungen zu geben, bevor er zurück zum Krankenzimmer ging.

Er traf zeitgleich mit dem Schularzt ein, der ziemlich abgehetzt wirkte.

"Matsuoka-sensei, wie gut, das sie hier sind."

"Es klang nach einem Notfall. Was ist denn los?"

"Kaoru ist krank, sehr hohes Fieber und er fühlt sich absolut nicht gut."

"Klingt nach Sommergrippe", meinte Jin wieder etwas beruhigter und betrat das Zimmer, um sich den Patienten selber anzusehen.

Omi folgte ihm, aber hielt Abstand um den Arzt nicht zu bedrängen.

"Wie lange fühlt er sich schon so schlecht?" Das Jin die Frage an Omi stellte und nicht an Kaoru, liess den Hacker aufhorchen. Scheinbar war Kaoru wieder nicht mehr ansprechbar.

"Ich hab ihn heut morgen so im Bett gefunden, er war nicht wach..." Omi trat ans Ende des Bettes.

"Gestern war noch alles in Ordnung oder schien er dir schon länger krank?" Die Vitalwerte wurden überprüft, ebenso die Temperatur des femininen Schülers.

"Er wirkte gestern schon etwas blass und schien Fieber zu haben, aber es ging ihm noch besser."

"Hat er über Halsschmerzen oder sonst ein grippeähnliches Symptom geklagt?"

"Nein, nicht das ich wüsste.... er hat gestern nur gesagt, das ihn die ganze Zeit Mücken stechen, aber mehr nicht."

"Vielleicht eine allergische Reaktion", mutmaßte Matsuoka-sensei und ging zu einem der Schränke, um eine Spritze daraus hervor zu holen.

"Und was nun?", fragte Omi und sah ihn fragend an.

"Ich werd ihm Blut abnehmen und untersuchen, dann wissen wir mehr. So lange sollten wir versuchen ihn zu kühlen. 40° Fieber ist ziemlich heftig, so von einem Tag auf den anderen und kann nicht gut sein für seinen Körper."

"Das sag ich ja auch, also was soll ich tun?"

"Kalte Wickel als erstes..."

Omi ging zum Waschbecken und befeuchtete einige Tücher.

Kaoru begann sich derweilen gegen die Blutabnahme zu wehren und setzte sich sogar fiebertrunken im Bett auf, um dem Art zu entgehen.

Omi eilte sofort an seine Seite und hielt ihn fest. "Kaoru, beruhig dich!"

"Aber...aber, der....der will mir weh tun", wimmerte der Kleinere und hielt sich an Omis Arm fest.

"Nein, der macht das nur, damit es dir besser geht."

"Ich will...will aber nicht...", würgte Kaoru verzweifelt.

"Shht..." Omi sah den Arzt verzweifelnd an.

"Ich geb ihm erst mal was zur Beruhigung", meinte Jin und kam mit einer anderen Spritze zurück, die er Kaoru vorsichtig verabreichte. Trotzdem zuckte der Junge zusammen und schniefte leise.

"Kaoru, wir helfen dir doch nur..."

"Ja, ist ja gut", sprach nun auch Matsuoka-sensei auf Kaoru ein, der sich langsam beruhigte und sich an Omi schmiegte.

Dieser vergrub sein Gesicht in Kaorus Haaren und hielt ihn einfach nur fest. "Ich bin bei dir, ich pass auf dich auf."

Die Blutabnahme bekam Kaoru dann gar nicht mehr so genau mit, sondern fiel wieder zurück in einen Dämmerzustand.

Doch Omi war immer noch nicht gewillt ihn wieder loszulassen.

"Shichijo-kun...denkst du bitte an die Wickel?", wurde er dann aber von Matsuoka-sensei aufgefordert.

Er nickte und stand dann auf um die nassen Tücher zu holen.

Derweilen machten sich im Schulhof ein paar der Schüler ziemliche Sorgen, denn die Aussagen von Keita und Niwa klangen besorgniserregend. Wenn es nach Iwais Worten gegangen wäre, läge Kaoru schon scheinot im Koma und die Welt ginge in drei Tagen unter.

Auch wenn Keita versuchte, das alles zu klären, schienen sich alle weiter das Schlimmste auszumalen.

Das Gemurmel liess ihm ganz schwummrig im Kopf werden, doch schließlich brachte O-sama die Bande zur Ruhe.

Alle schwiegen und sahen neugierig zu Niwa. Auch Keita sah ihn fragend an.

"Wir haben Matsuoka-sensei...der wird ihn schon wieder auf die Beine kriegen, klar? So lange machen wir einfach weiter, sonst ist Jo-o-sama nachher böse mit uns."

Gemurmel war zu hören. Viele schienen sich zu fragen, wie sie nun weitermachen sollten, da Kaoru alles organisiert hatte.

Doch Niwa nahm die Sache rigoros in die Hand und erteilte Befehle, wie was, wann und wo. Dann wandte er sich wieder Keita zu. "Siehst du? Alles gar nicht so schlimm....willst du Kaoru-chan besuchen gehen?"

"Ich weiß nicht, ob wir Omi und ihn stören sollten...", murmelte Keita und wischte sich den Schweiß von der Stirn. "Man ist das heiß."

Niwa sah gen Himmel. "Na ja, es verdunkelt sich gerade etwas. Sieht nach Gewitter aus, vielleicht ist dir deswegen warm."

"Ich weiß nicht, mir ist unglaublich heiß." Keita seufzte und senkte den Blick.

"Dann sollten wir in den Schatten. Nicht dass du auch noch umkippst."

"Ich kipp schon nicht um." Keita lächelte ihn an und ging dann einige Schritte vor, doch stolperte und landete direkt in Niwas Armen.

Der sah ihn etwas verblüfft an, nahm ihn dann aber auf den Arm. "Ja, natürlich....du kippst niemals um", meinte er mehr besorgt, als böse und brachte Keita zur Mensa. "Vielleicht geht's dir besser, wenn du einen kalten Tee getrunken hast."

"Lass mich runter! Bitteeee..." Keita wurde rot und versuchte sich zu verstecken, da es ihm peinlich war.

Niwa hielt das Gezeter auch nur ein paar hundert Meter aus und liess ihn vor der Mensa runter. "Bist du ganz sicher?", wollte er wissen und beugte sich zu Keita herab, um ihm direkt in die Augen blicken zu können.

"Ja, ja, bin doch nur gestolpert."

So ganz richtig wollte das Tetsuya seinem kleinen Liebling nicht glauben, gab sich aber geschlagen und folgte Keita in den Raum, wo um diese Uhrzeit lediglich Shinomiya anzutreffen war.

Erschöpft liess sich Keita dann auf einen der Stühle sinken und legte den Kopf zurück.

Shinomiya brachte ihm unaufgefordert einen Becher Tee. "Was ist denn mit dir los Ito-kun? Zu heiß bekommen?"

"Ja, ist euch nicht so heiß?"

Niwa schüttelte den Kopf und auch Kôji zuckte leicht mit den Schultern, währe ihm zu heiß, hätte er sich längstens umgezogen.

Seufzend nahm Keita den Becher und trank ihn auf einen Zug leer.

Und Kôji füllte ihm noch einmal nach und sah dann vielsagend zu Niwa, der neben Keita trat und diesem eine Hand auf die Stirn legte.

Keita öffnete seine Augen und sah Niwa fragend an.

"Vielleicht hast du dich bei Kaoru-chan angesteckt, du bist ganz heiß...."

"Ich bin nur überhitzt, sonst geht es mir gut." Keita nahm Niwas Hand von seiner Stirn und hielt sie noch etwas fest.

Doch Niwas Sorge blieb und so setzte er sich lieber erst einmal neben Keita, während Kôji sich wieder um die Vorbereitungen fürs Mittagessen kümmerte.

Keita sah ihn fragend an. "Was hast du denn?"

"Nichts, ich bleib nur noch etwas hier...nicht, dass du noch was dummes anstellst."

"Dumm?"

Niwa hob eine Augenbraue. "Na ja, vor ein paar Wochen bist du noch mit einer Affenliebe an Kazuki gehangen."

"Kazuki ist etwas besonderes."

"Hmm", machte Niwa nur und die Eifersucht in diesem einen Laut war nicht zu überhören.

"Bist du etwa eifersüchtig?"

"Eifer...? Ich...? Neeein....."

Keita grinste nur und schloss dann die Augen, weil ihm etwas schwindelig geworden war.

Was Niwa nun nicht mehr ganz mitbekam, weil er vor sich hin grübelte, ob er nicht vielleicht doch eifersüchtig war.

Derweilen hatte Matsuoka-sensei die Blutprobe in seinem neuen, topmodernen Analysegerät und die Falte zwischen seinen Augenbrauen wurde immer steiler.

Omi saß bei Kaoru am Bett und hielt seine Hand, während er den Arzt beobachtete.

Schließlich schreckte Jin zurück und griff gleich darauf nach dem Telefonhörer und verschwand damit zum Fenster, das genug weit weg von Omi und Kaoru war, so dass diese nicht mithören konnten.

Doch das alarmierte den Jungen und Omi stand auf.

Aber Jin hielt abwehrend eine Hand hoch, damit Omi nicht näher kam, während er ein "Hai" in den Hörer sprach.

"Was ist denn nur?", fragte Omi leise und sah von Arzt zu seinem Freund und wieder zurück.

"Eh....", machte Jin. "Ich regle das, schicken sie nur die Ausrüstung.... aah....verstehe....wenn, dann ist es zu spät, einige Schüler haben die Schule bereits wegen Ferienbeginn verlassen. Uhm....den Rest behalten wir hier, hai.....in Ordnung. Ich erwarte sie....auf wiederhören...." Damit hängte Matsuoka-sensei auf und sah dann zu Omi.

"Was ist denn nur los?", fragte dieser und sah ihn besorgt an.